

Lausanne, im September 2014

Projekte für die Dachorganisation 2015 und 2016, Kandidatur zur Präsidenschaft

Bei der GV der Dachorganisation vom 15. November 2014 werden wir einen neuen Präsidenten wählen. Wir werden auch neue Richtlinien und Projekte für die zwei kommenden Jahre bestimmen müssen. Unsere Vereinigung besteht nun seit vier Jahren. In dieser Zeit konnten wir eine Anzahl von Projekten teils oder ganz verwirklichen. Es scheint mir nun an der Zeit, sich neue Ziele zu setzen, wenn möglich solche, die alle Mitglieder interessieren könnten.

Ein solches Ziel könnte sein, dass wir ein **Inventar der heute bestehenden spirituellen Aktivitäten im Zusammenhang mit dem schweizerischen Jakobsweges** erstellen. Diese sind sehr vielfältig, wie beispielsweise die vom Pilgerzentrum in Zürich und ihre Tages- und anderen Pilgerwanderungen, oder die Pilgerbegleiterausbildung von Jakobsweg.ch, ebenso die spirituelle Begleitung der Amis während den Sommer- und Herbstmärschen. Aber bei mehreren anderen Mitgliedern der Dachorganisation steht die Spiritualität hochgeschrieben und ist ein wichtiger Teil ihrer Aktivitäten. Aber aus was bestehen sie, alle diese Begleitungen, wie definiert sich eine Jakobsspiritualität? Eine Befragung der Beteiligten, so quasi ein Inventar, das sie beschreibt, wäre von grossem Interesse. Mehrere Freunde, mit denen ich das Projekt besprochen habe, finden es jetzt schon ein gutes.

Wie soll man vorgehen ? Durch individuelle Begegnungen mit all denen die heute schon in diesem Bereich aktiv sind. Ein Fragebogen mit gezielten Themen und Fragen könnte helfen das Thema besser zu umschreiben. Der Vorstand könnte einen solchen aufstellen. Ich selbst würde die Begegnungen vornehmen, wobei dies nicht unbedingt alleine geschehen muss. Ich würde mich freuen durch die Schweiz zu pilgern um so die zahlreichen Akteure treffen zu können. Abschliessend könnten die Befragungen und Ermittlungen in einem Bericht zusammengefasst und via Internet bekanntgemacht werden.

Eine **andere Aktivität von Interesse** wäre uns wieder mit dem **schweizerischen Pilgerpass** auseinander zu setzen. Er hat sich, glaube ich, bei den Pilgern, die nicht einer Vereinigung beitreten möchten, gut durchgesetzt. Wer bekommt ihn ? Wie steht es mit dem Einheitspreis, was bringt es an Finanzen ein und was macht man damit. Wäre es denkbar, dass die Dachorganisation einen kleinen Teil davon bekäme z.B. für die Webseite oder Flyers ?

Mir scheinen auch **Information über neue Wege in der Schweiz** von Nutzen. Wo pilgert man in der Schweiz ? Baslerweg, Klosterweg ? im Tessin ? Also auch da so etwas wie ein Inventar.

Von all den erwähnten Themen scheint mir jedoch **das Inventar betreffend der Spiritualität am Jakobsweg** das wichtigste. Es könnte uns schweizweit näher bringen. Zu erwähnen ist, dass verschiedene Kirchengemeinden und Organisationen, wie z.B. die Synode BE-SO-JU und die Kirchen in der Broye, vermehrt das Pilgern als wichtige Aktivität betrachten. Andere werden sicher noch dazukommen wie der im Ausbau befindenden Hugenotenweg.

Dass ich für die Präsidenschaft kandidiere hängt einerseits damit, dass ich Mitgründer der Dachorganisation bin und dass mir sein innovatives Weiterbestehen sehr am Herzen liegt. Dazu kommt, dass die Durchführung des **Projektes Spiritualität** in dieser Funktion am ehesten zu vollbringen sein wird. Sie schafft Ueberblick. Ich danke Euch allen im voraus meine Kandidatur und das Projekt wohlwollend zu betrachten und es gut zu heissen.

Mit herzlichsten Pilgergrüssen

Bernard de Senarclens